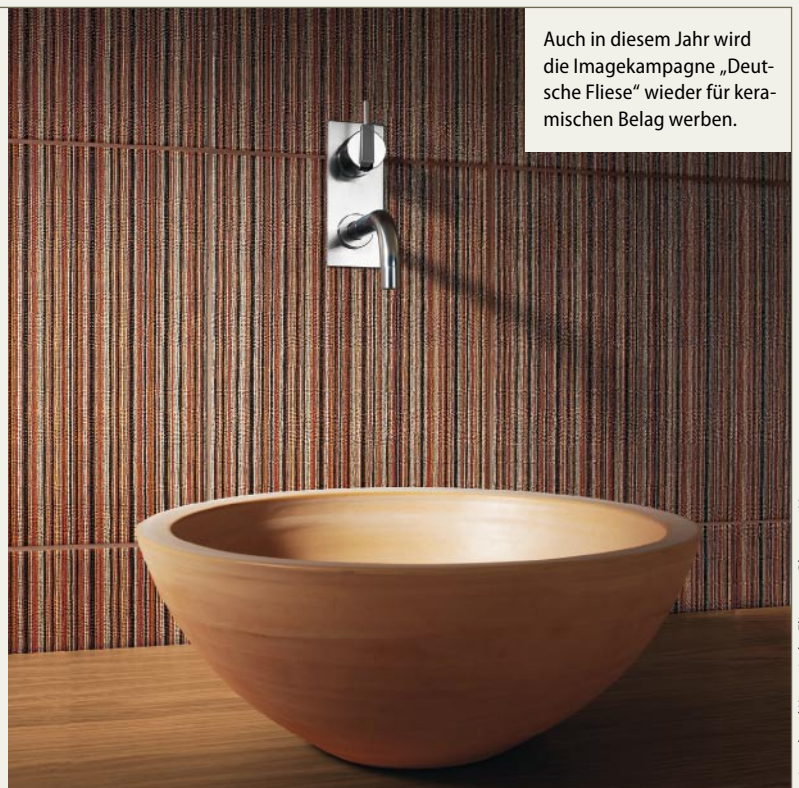


Rückblick 2011, Ausblick 2012

Deutscher Fliesenmarkt ■ Der Industrieverband Keramische Fliesen + Platten e. V. hat die offiziellen Zahlen für das vergangene Jahr vorgelegt. Begünstigt durch eine stabile Bautätigkeit, wuchs der Inlandsverbrauch keramischer Fliesen und Platten im Jahr 2011 auf circa 117,4 Millionen Quadratmeter.



DIE FLIESE MIT PERSÖNLICHKEIT

Finden Sie Ihre Fliese unter www.deutschefliese.de



Fotos und Grafiken: Industrieverband Keramische Fliesen + Platten e. V.

Die Mitglieder des Industrieverbands keramische Fliesen und Platten konnten ihre Position in diesem international hart umkämpften Markt behaupten. Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich in den vergangenen Jahren positiv. Das Bruttosozialprodukt stieg in 2011 um 3,0 Prozent. Anders als in den Vorjahren konnte auch die Bauwirtschaft von dieser Entwicklung profitieren.

Hochbau erstartet

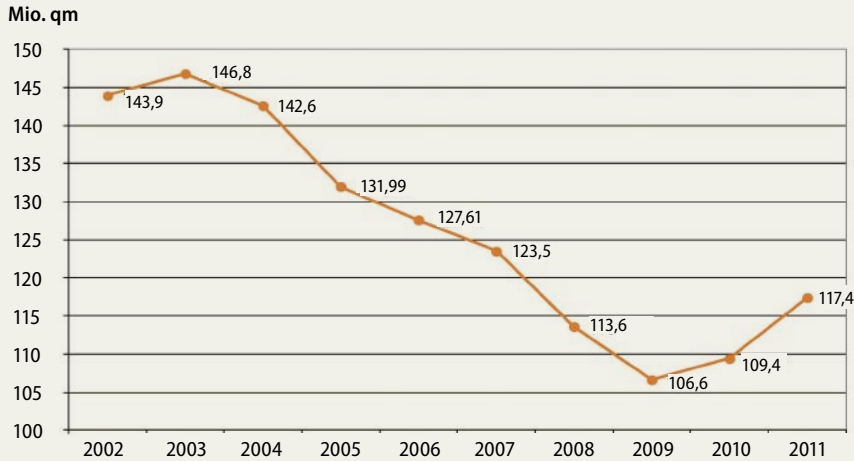
Der Bausektor hat sich nach der Bankenkrise 2008/2009 erholt und im Jahr 2011 spürbar zugelegt. So stiegen die Bauinvestitionen im Hochbau mit 5,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr ähnlich stark wie der Inlandsumsatz der Mitgliedsunternehmen (+ 5,7 Prozent).

In der mittelfristigen und längerfristigen Perspektive erscheint der Hochbau als

stabile Größe. Die Hochbaugenehmigungen zeigen mit + 21,6 Prozent im Wohnungsbau und + 21,4 Prozent im Wirtschaftsbaubau den positiven Trend. Lediglich im öffentlichen Hochbau sind die Sparbemühungen der öffentlichen Haushalte deutlich zu spüren mit einem Rückgang der Baugenehmigungen um 17,7 Prozent

Neben dem Neubau nimmt die Renovierung auch für den Absatz keramischer

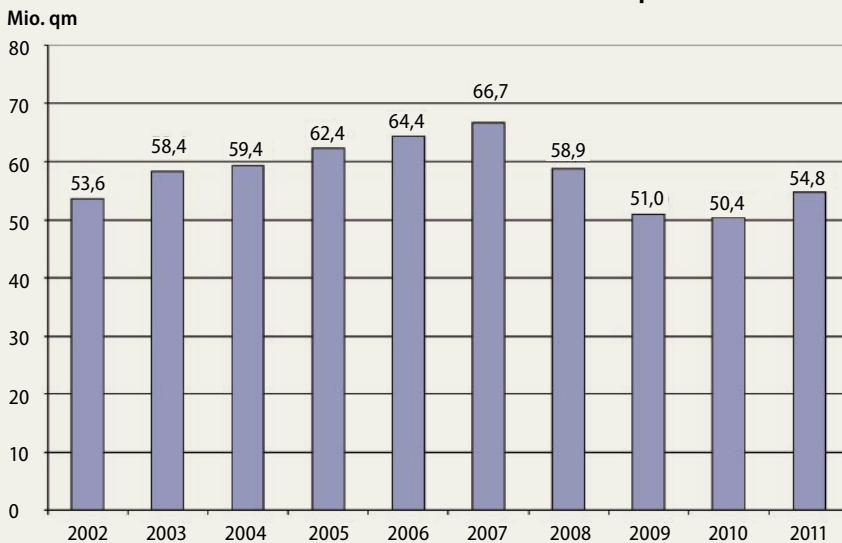
Fliesenmarkt Deutschland – Verbrauch 2002 – 2011



Der Fliesenverbrauch in Deutschland ist 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 Prozent gestiegen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Eurostat

Produktion in Deutschland 2002 – 2011 in Mio. qm



Auch die Fliesenproduktion in Deutschland ist wieder gestiegen.

Quelle: Statistisches Bundesamt 25.5.2012

Dieser Trend, die „Flucht in die Immobilie“, verstärkt sich durch das Misstrauen gegenüber den Kapitalmärkten sowie die Verunsicherung der Verbraucher aufgrund der hohen Staatsverschuldung.

Zudem konnte die Fliese gegenüber anderen Belagsmaterialien Terrain wettmachen. Dies zeigt, dass die von den Herstellern im Industrieverband vor vier Jahren initiierte und sehr erfolgreiche Imagekampagne für Fliesen greift. Inzwischen ist die Fliese wieder in den Medien und den Köpfen der Verbraucher verstärkt präsent.

Leichte Erholung in der Produktion keramischer Fliesen

Nach einem Einbruch der Produktion um fast 24,5 Prozent von 2007 bis 2009 hat sich diese im Rahmen der aufstrebenden Bautätigkeit in 2011 wieder erholt. Mit einem Plus von 8,7 Prozent stieg die Produktion keramischer Fliesen auf insgesamt 54,8 Millionen Quadratmeter.

Deutsche Hersteller steigern Absatzquote ins Ausland

Die deutschen Fliesenproduzenten konnten ihre Exporte trotz eines schwierigen konjunkturellen Umfelds im Ausland durch engagierte und gezielte Maßnahmen um knapp drei Millionen Quadratmeter (+ 8,1 Prozent) auf insgesamt 26,9 Millionen Quadratmeter steigern.

Österreich bleibt unverändert Exportland Nummer eins. Insgesamt wurden in 2011 nach Österreich circa 3,9 Millionen Quadratmeter und nach Frankreich circa 3,3 Millionen Quadratmeter Fliesen ausgeführt. In der Zwischenzeit hat die Schweiz mit 2,9 Millionen Quadratmetern die Niederlande (2,5 Millionen Quadratmeter) als drittstärkster Auslandsmarkt für deutsche Fliesen abgelöst. Während die Exporte in die klassischen Märkte stabil blieben, konnten die Exporte in andere Länder und Regionen um neun Prozent und mehr zulegen, vorn dabei ist Russland mit + 86,1 Prozent.

Fliesenimporte nach Deutschland legen zu

Deutschland ist für ausländische Hersteller ein begehrter Markt. Sie haben daher ihre Aktivitäten auf dem deutschen Markt deutlich verstärkt. Der Wettbewerb ist aus-

Fliesen eine zunehmend wichtige Rolle ein. Mehr als zwei Drittel aller Investitionen im Baubereich werden für die Instandhaltung von Gebäuden eingesetzt und davon der Großteil, nämlich circa zwei Drittel, für die nicht energetische Sanierung.

In 2011 liegt der Absatz keramischer Fliesen bei circa 117,4 Millionen Quadratmetern und somit circa 7,3 Prozent über dem Vorjahr.

Fliesenverbrauch in 2011 erneut gestiegen

Ausschlaggebend für diesen Zuwachs ist die gute baukonjunkturelle Lage in Deutschland. Die boomende Wirtschaft wirkt sich positiv auf den Arbeitsmarkt und das Verbrauchervertrauen aus. Einhergehend mit historisch niedrigen Zinsen begünstigt dieses Umfeld die Bereitschaft, in die eigene Immobilie zu investieren.

BRANCHE

geprägt und nimmt weiter zu. Die Importe nach Deutschland sind vor diesem Hintergrund und entsprechend der positiven Entwicklung im Baubereich mit + 6,2 Prozent leicht gestiegen. Italien liegt mit + 6,5 Prozent (+ 2,6 Millionen Quadratmeter) zwar nur leicht über dem Durchschnitt, konnte jedoch seine unangefochtene Position als größtes Importland festigen. Größere Zuwächse konnten sowohl relativ als auch absolut die Türkei (+ 18,7 Prozent) und Polen (+ 23,0 Prozent) verzeichnen.

Lediglich China und Frankreich haben mit – 9,7 und – 9,2 Prozent in der Menge Einbußen erlitten. China bleibt gleichwohl zweitstärkstes Lieferland für keramische Fliesen.

Italienische Hersteller haben mit rechnerischen 12,80 Euro pro Quadratmeter den höchsten Erlös erzielt, gefolgt von den spanischen mit 12,20 Euro pro Quadratmeter und den deutschen Herstellern mit 9,50 Euro pro Quadratmeter, während die Erlöse aller weiteren Importländer mit

einem Marktanteil von circa 35 Prozent teilweise deutlich unter 9,00 Euro pro Quadratmeter liegen.

Ausblick 2012

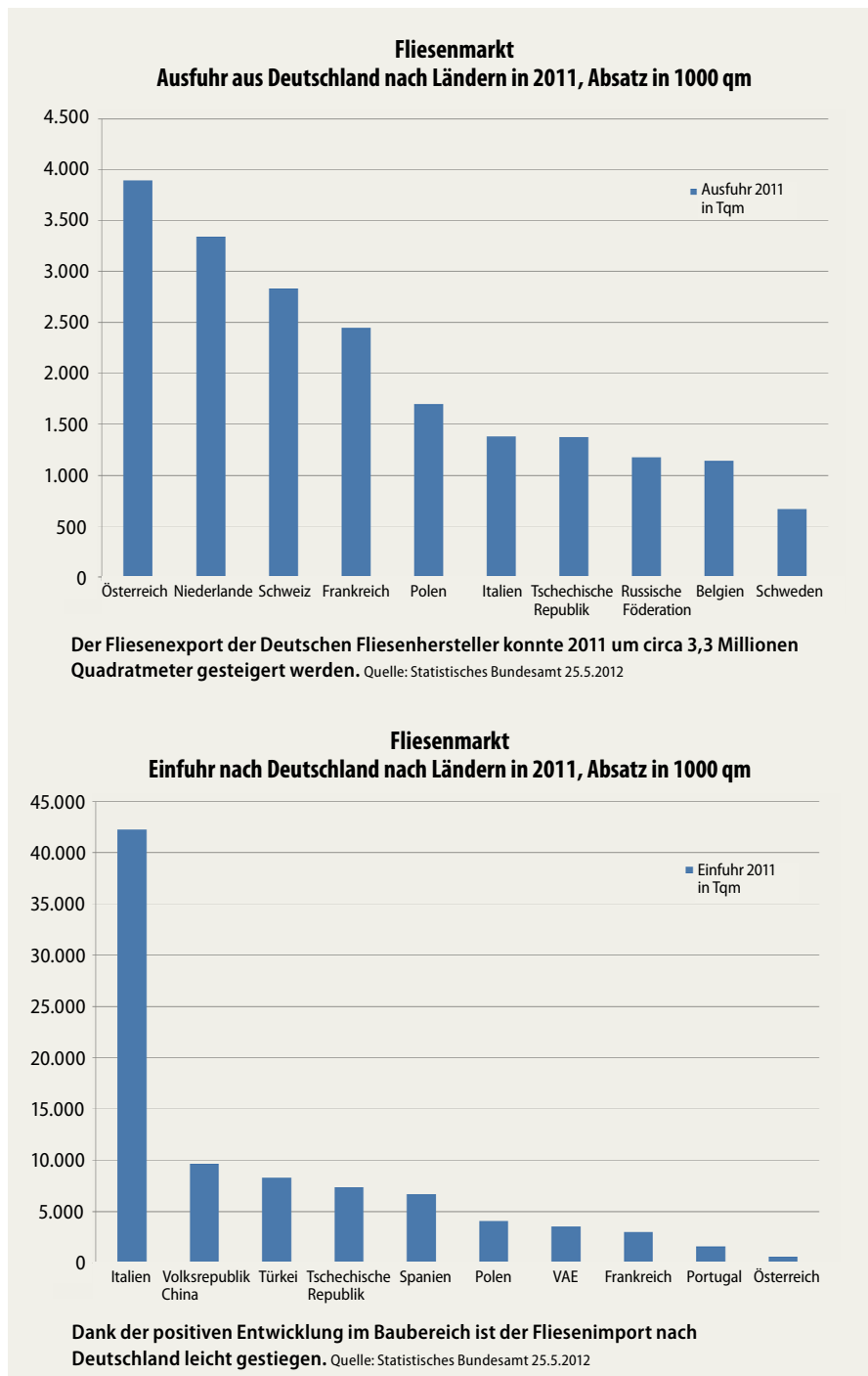
Die Indikatoren, insbesondere die weiter steigende Zahl der Baugenehmigungen, weisen auf eine robuste und wachsende Bautätigkeit im laufenden Jahr hin. Diese wird unseres Erachtens jedoch in besonderem Maße vom Verbrauchervertrauen beeinflusst und dieses von der Fähigkeit der Mitgliedsstaaten, die Risiken im Zusammenhang mit der Euro-Krise in den Griff zu bekommen.

Alles in allem rechnet der Industrieverband für 2012 mit einem weiteren leichten Wachstum des Inlandsabsatzes um gut zwei bis drei Prozent.

Neben dem schwierigen Marktumfeld, in dem ein Großteil der Marktteilnehmer preisaggressiv agiert, werden den deutschen Fliesenherstellern zudem Preissteigerungen im Energie- und Rohstoffbereich sowie behördliche Erschwernisse erheblich zu schaffen machen.

Die deutsche Industrie wird ihre Qualitätsinitiative für die Fliesen unter dem Logo „Deutsche Fliese“ weiter vorantreiben, um auf diesem Weg eine bessere Wahrnehmung der keramischen Fliese für eine breitere Schicht potenzieller Kunden zu schaffen.

Die Mitgliedswerke des Industrieverbandes setzen bereits heute international in puncto Umweltschutz und Energieeffizienz Maßstäbe. Zu den selbstverständlichen Standards in deutschen Werken gehören zum Beispiel Wärmerückgewinnung und die abwasserlose Wasserwiederaufarbeitung. Die deutsche Industrie bemüht sich weiterhin um eine zusätzliche Steigerung ihrer Energieeffizienz und hofft beim Vertrieb ihrer Produkte darauf, dass Verbraucher derartige Anstrengungen zunehmend honorieren: Deutsche Fliesen sind umwelt- und ressourcenschonend hergestellt, sind ein von Haus aus natürliches und gesundes Baumaterial und sichern deutsche Arbeitsplätze. ■



www.fliesenundplatten.de

Schlagworte für das Online-Archiv

Fliesenmarkt, Marktdaten, Marketing